

HNO 2019 · 67:561–562

<https://doi.org/10.1007/s00106-019-0695-6>

Online publiziert: 7. Juni 2019

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

**B. A. Stuck¹ · A. Beule² · D. Jobst³ · L. Klimek⁴ · M. Laudien⁵ · M. Lell⁶ · T. J. Vogl⁷ · U. Popert⁸**

¹ Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Standort Marburg, Marburg, Deutschland; ² Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Universitätsklinikum Münster, Münster, Deutschland; ³ Institut für Hausarztmedizin, Universitätsklinikum Bonn, Bonn, Deutschland; ⁴ Allergiezentrum Wiesbaden, Wiesbaden, Deutschland; ⁵ Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Kiel, Deutschland; ⁶ Institut für Radiologie und Nuklearmedizin, Klinikum Nürnberg, Nürnberg, Deutschland; ⁷ Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Uniklinik Frankfurt, Frankfurt am Main, Deutschland; ⁸ Praxis für Allgemeinmedizin, Kassel, Deutschland

Erratum zu: Leitlinie „Rhin sinusitis“ – Langfassung

S2k-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin und der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Erratum zu:

HNO 2018 66:38–74<https://doi.org/10.1007/s00106-017-0401-5>

Die Autoren weisen auf folgendes hin:

In der Langfassung der o. g. Leitlinie ist uns ein Fehler unterlaufen. Hier wurde „Carboxymethylcellulose“ irrtümlich statt „Carboxymethylcystein (Carbocystein)“ angegeben. Richtig muss es daher heißen:

Auf Seite 60 (mittlere Spalte, 3. Absatz):

Die Wirksamkeit von Clarithromycin (200 mg/die) ließ sich bei Erwachsenen durch gleichzeitige Einnahme von Carboxymethylcystein (Carbocystein) (1500 mg/die) noch steigern: sowohl die Rate der Ansprecher (64,2 vs. 45,6 %), wie auch das Ausmaß der anterioren und posterioren nasalen Sekretion besserte sich mehr, als bei der alleinigen Einnahme von Clarithromycin bei einer großen eingeschlossenen Patientenzahl (N = 425) [130].

Sowie auf S. 60 weiter unten:

Auch für die Symptome Schleimhautschwellung (75,9 % vs. 66,0 %), die

Menge des Nasensekrets (72,3 % vs. 62,7 %), die Art des Nasensekrets (91,9 % vs. 86,6 %) und das post-nasale Sekret (86,2 % vs. 70,3 %) zeigte sich eine höhere Besserungsrate für die Kombination von Clarithromycin mit Carboxymethylcystein (Carbocystein).

Die Kurzfassung, die Miniaturversion und der Algorithmus der o. g. Leitlinie sind nicht betroffen.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. B. A. Stuck

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Standort Marburg
Baldingerstraße, 35043 Marburg, Deutschland
boris.stuck@uk-gm.de

Die Online-Version des Originalartikels ist unter <https://doi.org/10.1007/s00106-017-0401-5> zu finden.

Hier steht eine Anzeige.

